

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Die History oder Geschicht von der edlen unnd schönen Melusina**

**Thüring <von Ringoltingen>  
Coudrette**

**Frankfurt, 1556**

Die haltend sie die Hochzeit unnd sitzen alle zu Tisch [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-108784](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-108784)

## Von der Edlen Melusina.

ten. Derselb Graue was auch desselben Stamms  
mens vnd geschlechts / des vorgeannten Gra-  
uen von Potiers / vnd seins Schilts vnd Helms  
genoss / wenn er was sein rechter Ihem. Nun bes-  
tracht der vorgeannt Graue Emerich von Poti-  
ers / das sein Ihem der Graue vonn dem Vorst  
arm wer / vnd darzu mit viel Kinder beladen /  
vnd gedacht wie er ihn seiner Kinder eins theils  
wölt entladen / vnd ihm etwas zu statten vnd zu  
hilff kommen / vnd ihm etwas zu statten vnd zu  
baß gehaben möcht / vnd die anderen seine Kin-  
der / deßer baß möcht aufstewren vnd beraten.

**H**iebald sie die Hochzeit vnnnd si-  
zen alle zu Tisch / trincken vnd essen mit  
einander in freudentreichem schall.



## Die Wunderliche geschichte/

**D**ER Graue von potters hieß dar auff zu  
poriers sein gar grosse Hochzeit machen  
vnd sein Vetter den Grauen von dem  
Vorst dar zu beruffen / wenn er sich des  
mit seinen Lehenmännern zu thun berathen het.  
Vnd auff dieselbe Hochzeit kam nun der genant  
Graue von dem Vorst / mit drey seiner Söne /  
gar mit weidenlicher zucht vnd ordnung. Da nu  
auff dieser löblichen Hochzeit der Graue von po  
tiers / genant Emerich / denselben Grauen von  
dem Vorst in vnd seine Sön die ehret man / nach  
dem es sich gebärt / vnd im auch von natürlicher  
lieb angehört / vnd von freundschaft möglich  
was vnd die jüngling seins Veters des Grauen  
von dem Vorst Sön ansehen vnd beschawen war  
de. Vnder den dreie der jüngst Keymund gnant /  
im zumal wol gefallen was / dar umb er zu seinem  
Vetter dem Grauen von dem Vorst sprach / Lie  
ber Vetter ich sih wol das jr mit Kinden fast bela  
den seit / nu beger ich von euch / das jr mir ewer  
sön einē gebt / den sol vii wil ich ziehen als mein  
eigens Kind / vnd in versorgen des jr mit ganz  
vertrawen / mögt. Da antwort im sein Vetter /  
welchen jr da haben wölt vnder den dreien / der  
sey ewr. Also fordert er den jüngsten / genant Key  
mund / der im auch aller hast behagt. Des danckte  
im der Graue von dem Vorst gar tugentlich vnd  
gab im Keymund seinen jüngsten Son / der auch  
zumal gar ein Adelticher Knab / vnd ganz wol  
gestalt was.